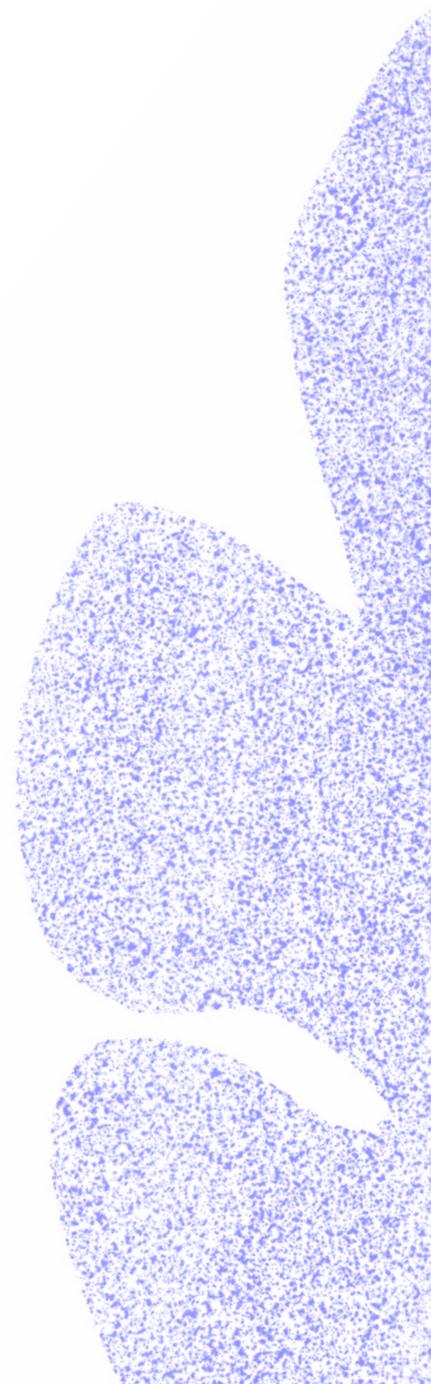


***Eine nachhaltige Zukunft braucht mutige Entscheidungen aus Politik und Gesellschaft. Weltweit gehen junge Menschen auf die Straße, sie protestieren und setzen sich dafür ein, Klimaschutz endlich ernst zu nehmen. Von Politiker\*innen und Unternehmen fordern sie, die Ursachen der Klimakrise zu bekämpfen, statt immer nur so weiter zu machen wie bisher.***

Auf den folgenden Seiten zeigen wir dir fünf Portraits von jugendlichen Klimaaktivist\*innen, sowie die Anliegen, für die sie sich einsetzen. Du erfährst mehr darüber, welche Fragen mit ihren Anliegen zusammenhängen. Was verursacht die Probleme, gegen die sie vorgehen? Wie versuchen sie, die Öffentlichkeit aufmerksam zu machen oder konkrete Veränderungen zu bewirken?



# ARTEMISA

# XAKRIABÁ



## #FACTSHEET

- wohnt zusammen mit dem indigenen Volk der Xakriabá im heutigen brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais
- 20 Jahre alt
- möchte Psychologie und Musik in São Paulo studieren, schreibt Songs (bisher unveröffentlicht) und setzt sich für die Rechte indigener Völker und Klimagerechtigkeit ein
- Youtube: Artemisa Ribeiro
- Instagram: @artemisa\_xakriaba

# ARTEMISA XAKRIABÁ

## IM INTERVIEW

Artemisa Xakriabá ist 20 Jahre alt und Klimaaktivistin vom indigenen Volk der Xakriabá. Ihre Heimat liegt im Gebiet des Bundesstaates Minas Gerais im Südosten Brasiliens. Unterstützt von Präsident Bolsonaro zerstören Holz- und Agrarunternehmen immer größere Teile des Landes der Xakriabá. Artemisa geht gegen die Zerstörung des brasilianischen Regenwaldes vor, sie setzt sich ein für die Rechte indigener Völker und für Klimagerechtigkeit. Sie schreibt Songs und möchte Psychologie und Musik studieren, denn sie ist überzeugt, dass beides wichtig ist für eine neue Generation indigener Menschen.

*Welchen Rat würdest du jungen Menschen geben, um in der Klimabewegung aktiv zu werden?*

„Mein Rat lautet: Die Zukunft hängt von uns selber ab. Wenn wir jetzt nicht handeln, werden wir in Zukunft vor vielen weiteren Problemen stehen. Die Jugend ist die Kraft der Welt.“

*Wie bist du zur Klimabewegung gekommen und was war dein emotionaler Wendepunkt?*

„Indigene Menschen wie ich haben einen besonderen Kontakt zu Mutter Natur. Wir spürten ihren Hilferuf. 2007 beteiligte ich mich dann an der Wiederaufforstung und Säuberung der Quellen in meinem Dorf.“

*Wer oder was inspiriert dich?*

„Ich sehe viele Kinder, die sich Sorgen um die Umwelt machen, und das beruhigt mich. Es macht mich glücklich zu wissen, dass viele Menschen an diesem Kampf beteiligt sind und dass ich nicht alleine bin. Ich hoffe, dass wir die Welt verändern können, denn wir haben diese Macht!

Die größte Inspiration für mich ist Mutter Natur. Zu sehen, dass es ihr gut geht, sie grün ist und lebt. Das lässt auch mich wachsen, denn unser Leben hängt von ihr ab.

Wie Greta und die anderen Aktivist\*innen zeigen, kann jede\*r dazu beitragen, die Welt und die Köpfe der Menschen zu verändern! Ich bewundere sie und bin stolz auf das, was sie schaffen!“

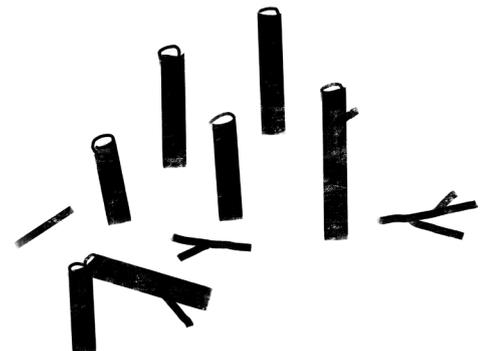


Die Größe von Minas Gerais und Deutschland im Vergleich.

Wie kann indigenes Wissen uns helfen, die Natur besser zu verstehen?

„Indigene Völker haben aufgrund ihrer Verbundenheit mit Mutter Natur auch das meiste Wissen über sie. Wir wissen, wann es ihr gut geht und wann sie um Hilfe bittet. Deshalb haben wir schon vor langer Zeit um Hilfe gebeten, um Mutter Natur zu schützen. Wir werden nicht aufhören, uns für ihren Schutz einzusetzen, denn wir sind die wichtigsten Hüter\*innen der Wälder.“

**»Ich bin als junge Frau hier, weil es keinen Unterschied zwischen einer jungen indigenen Aktivistin wie mir und einer jungen Aktivistin wie Greta gibt. Die Klimakrise hat unsere Zukunft miteinander verknüpft.«**



# DER REGENWALD IM GLOBALEN KONTEXT

Alle drei Sekunden wird weltweit eine Waldfläche in der Größe eines ganzen Fußballfeldes vernichtet. Dabei sind Wälder neben den Weltmeeren die artenreichsten und wertvollsten Lebensräume der Erde. Sie erzeugen Sauerstoff, binden das Treibhausgas CO<sub>2</sub> und regulieren das Klima. Sie sind der letzte Rückzugsort vieler bedrohter Tierarten und die Lebensgrundlage zahlreicher indigener Gemeinschaften.

## WAS HAT DIE WELTWEITE WALDZERSTÖRUNG MIT DEM KLIMA ZU TUN?

Wälder spielen eine Schlüsselrolle im Klimagefüge der Erde: Sie mildern extreme Klimaverhältnisse, produzieren Sauerstoff, reinigen Luft und Wasser. Vor allem aber speichern sie fast die Hälfte des an Land gebundenen Kohlenstoffs. Werden Wälder gerodet, wird der gespeicherte Kohlenstoff als klimaschädliches CO<sub>2</sub> freigesetzt.

## DIE ZERSTÖRUNG DES REGENWALDES RAUBT INDIGENEN VÖLKERN DIE LEBENSGRUNDLAGEN

Artemisa lebt im Bundesstaat Minas Gerais. Die Zerstörung des Waldes vernichtet auch den Lebensraum und die physischen wie kulturellen Lebensgrundlagen ihres Volkes. Krankheiten und gewaltsame Übergriffe bedrohen ihr Leben und das ihrer Familie. Obwohl der Schutz der indigenen Völker 1973 in die brasilianische Verfassung aufgenommen wurde, werden wirtschaftliche Interessen fast immer über die Rechte der Indigenen gestellt. Schutzgebiete sind der wirksamste Hebel, um die Wälder und damit auch das Leben und Überleben indigener Völker zu sichern.

## REGENWÄLDER SPIELEN EINE SCHLÜSSELROLLE IM KLIMAGEFÜGE DER ERDE

Urwälder mildern extreme Klimaverhältnisse wie Hitze, Frost, Trockenheit und Stürme. Der Amazonasregenwald ist ein Schlüsselement, um das im Pariser Klimavertrag festgelegte 1,5-Grad-Ziel noch einzuhalten.

## REGENWÄLDER IN GEFAHR

Alle drei Sekunden wird weltweit eine Waldfläche in der Größe eines ganzen Fußballfeldes vernichtet. Allein in der brasilianischen Amazonasregion finden rund zehn Prozent dieser weltweiten Waldzerstörung statt.

Die Gründe für die weltweite Waldzerstörung sind vielfältig: Er wird gerodet, um landwirtschaftliche Flächen zu gewinnen. Für Rinderweiden etwa, um Soja-Plantagen anzulegen oder Ölpalmen zu pflanzen, die für Lebensmittel, Kosmetika oder Spritherstellung verwendet werden. Auch für den Bau von Staudämmen und Straßen, den Abbau von Bodenschätzen und die Holzgewinnung wird Regenwald zerstört.

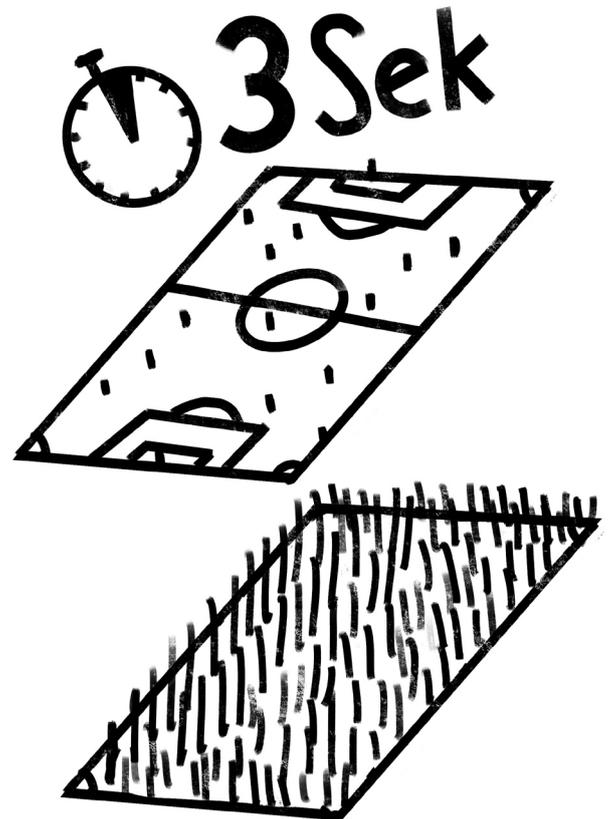
**#INDIGENE MENSCHEN**

**#ABHOLZUNG**

**#NATURVERBUNDENHEIT**

## WÄLDER SIND LEBEN

Wälder sind neben den Weltmeeren die artenreichsten, produktivsten und wertvollsten Lebensräume der Erde. Im Amazonasbecken befindet sich der größte noch zusammenhängende Regenwald der Welt. Er verfügt über die weltweit größte Artenvielfalt. Dabei sind viele Arten noch gar nicht entdeckt. Regenwälder sind der letzte Rückzugsort für viele bedrohte Tierarten und die Lebensgrundlage zahlreicher indigener Gemeinschaften.

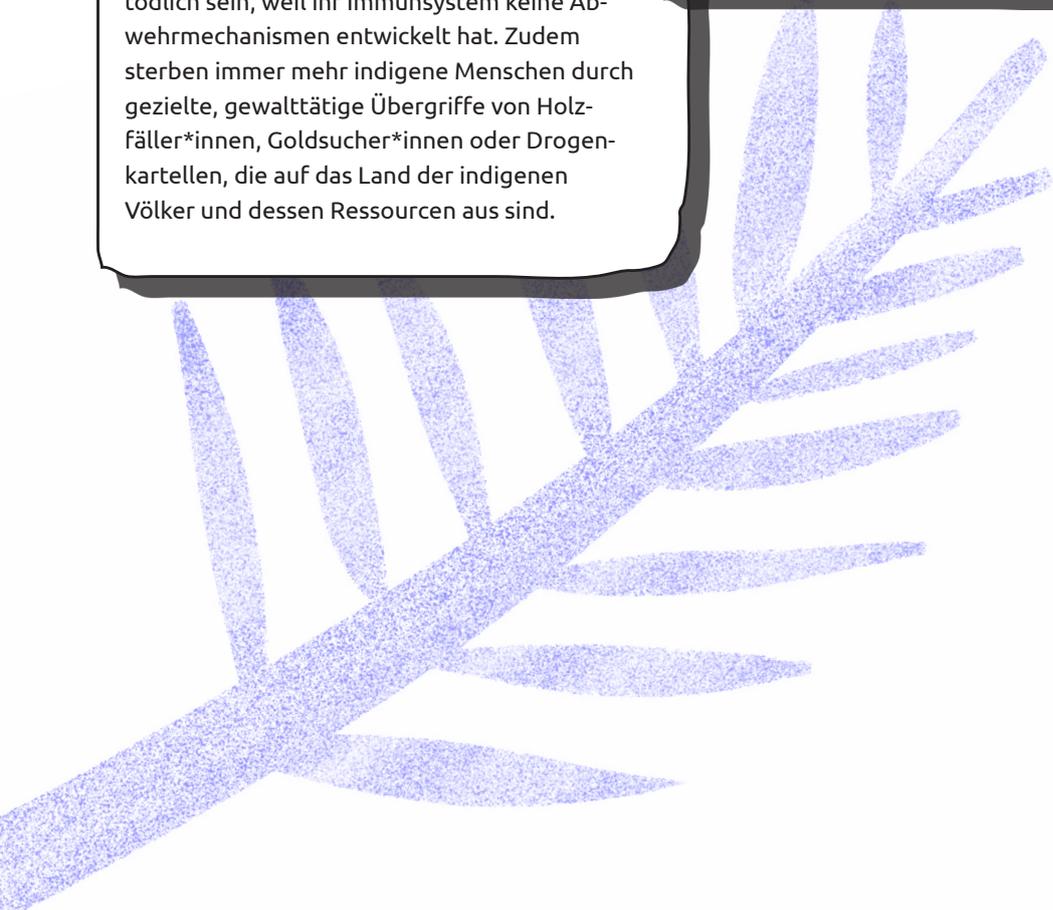


## **WARUM IST DIE ZERSTÖRUNG FÜR INDIGENE GEMEINSCHAFTEN PROBLEMATISCH?**

Die Zerstörung der Regenwälder vernichtet den Lebensraum und die Lebensgrundlagen vieler indigener Völker. Die von Goldsucher\*innen oder Holzfäller\*innen eingeschleppten Krankheiten können für Menschen, die in abgeschiedenen Dörfern im Regenwald leben, tödlich sein, weil ihr Immunsystem keine Abwehrmechanismen entwickelt hat. Zudem sterben immer mehr indigene Menschen durch gezielte, gewalttätige Übergriffe von Holzfäller\*innen, Goldsucher\*innen oder Drogenkartellen, die auf das Land der indigenen Völker und dessen Ressourcen aus sind.

## **STATT ZU SCHÜTZEN, TREIBT DIE POLITIK DIE ZERSTÖRUNG VORAN**

Unter der liberal-konservativen Regierung von Ex-Präsident Michel Temer wurden seit 2016 die Mittel der Behörde für den Schutz der indigenen Bevölkerung in Brasilien massiv gekürzt. Immer wieder wurde versucht, bestehende Schutzgebiete zu verkleinern. Die Regierung des seit Januar 2019 amtierenden rechtsextremen Präsidenten Jair Bolsonaro treibt die Abholzung des Regenwaldes noch stärker voran als ihre Vorgängerin.



**»Der Amazonas steht in Flammen.  
Er quält sich, Jahr für Jahr, er  
versucht, die Regierung und  
ihre zerstörerische Politik zur  
Verantwortung zu ziehen. Eine  
Politik, die Entwaldung und  
Dürre verstärkt – nicht nur im  
Amazonas.«**

